



Eröffnung des 115. Deutschen Ärztetages in Nürnberg: Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der Bundesärztekammer und Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) und Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer und der Ärztekammer Hamburg (v. li.).

Vor 50 Jahren

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juni 1962

Die Juni-Ausgabe beginnt mit einem Festvortrag von Rudolf Hanauer, dem Präsidenten des Bayerischen Landtags, der auf dem 5. Bundeskongress der Freien Berufe die Stellung der Freien Berufe in der heutigen Gesellschaftsordnung diskutiert. Berichtet wird über einen **Geburtenanstieg bei gleichzeitigem Sinken der Sterblichkeitsrate**. Seit 1961 gebe es eine zunehmende Heiratsfreudigkeit und mehr Wanderungen nach Bayern, was dort zu einem Bevölkerungswachstum geführt habe. Aus der **Bundespolitik** wird von der Bildung einer Lebensmittelbuch-Kommission berichtet, die, nach österreichischem Vorbild, Verbrauchern im Umgang mit Lebensmitteln als Ratgeber dienen soll. Die **Rechtsprechung** beschäftigt sich aktuell mit der Frage, ob die ärztliche Schweigepflicht nach dem Tod eines Patienten in gleichem Umfang wie zuvor bestehen müsse. Der Arzt müsse letztlich eine gewissenhafte Abwägung in diesem Fall treffen. **Amtliches**: Honorarverteilungsmaßstab der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, Einführungslehrgang für die Kassenpraxis, Jugendarbeitsschutzgesetz.

Die komplette Ausgabe ist unter www.blaek.de (Ärzteblatt/Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

ereignisreiche Wochen liegen hinter uns, hatte die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) doch mit dem 115. Deutschen Ärztetag in Nürnberg quasi ein Heimspiel. Der Auftakt des 115. Deutschen Ärztetages in der Frankenmetropole ist auf ein unterschiedliches Medien-Echo gestoßen. So lobte die *Frankfurter Allgemeine* die „Seltene Einheit“ zwischen dem Präsidenten der Bundesärztekammer (BÄK), Dr. Frank Ulrich Montgomery und Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). Die *Süddeutsche Zeitung* brachte die „Warnung vor der Einheitskasse“ und stellte Bahrs Forderung nach dem Erhalt von Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung heraus. Die *Berliner Morgenpost* titelte hingegen „Dr. med. Schmiergeld“ und ging auf die angeblich geleisteten „Fangprämien“ bzw. die „illegalen Extra-Honorare, die Ärzte für die Überweisung an Kliniken kassieren“ ein. Die *Nürnberger Nachrichten* wiederum überschrieben ihren Beitrag mit „Ärzte warnen vor Bürgerversicherung“.

Wir informieren Sie über die Eröffnungsveranstaltung und die Beratungen zu den Top-Themen „Anforderungen an eine Krankenversicherung in der Zukunft“ und „Förderung kooperativer Versorgungsstrukturen“ auf dem 115. Deutschen Ärztetag – gerade auch aus bayerischer Sicht – und werden eine ausführlichere Berichterstattung dann im Juli/August-Heft bringen.

Natürlich darf – trotz aller berufspolitischen Brisanz – das Medizinthema im *Bayerischen Ärzteblatt* nicht auf der Strecke bleiben. Für die aktuelle Ausgabe hat Dr. Wilfried Wüst einen Beitrag zu „Neues aus der Geriatrie“ verfasst, mit der Möglichkeit CME-Punkte zu erwerben.

Hinweisen darf ich Sie noch auf den Flyer „Haut schützen – Sonne genießen“, der dieser Ausgabe in einer Teilauflage beiliegt.

Gute Lektüre wünscht Ihnen – wie immer Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin